

■ Neben Neurodermitis gibt es ein weiteres quälendes Hautleiden – die Psoriasis. Beide Krankheiten werden oft miteinander verwechselt, sind jedoch vollkommen unterschiedlich: Im Gegensatz zur entzündlichen Neurodermitis kommt es bei der Schuppenflechte aufgrund einer genetischen Fehlprogrammierung zum verstärkten Hautwachstum. Folge: Die Haut verdickt und schuppt sich. In der Erlenbach-Klinik in Bad Mergentheim behandelt man diese Patienten mit der Fische-Therapie.

„Wir legen die Patienten zweimal pro Tag für zwei Stunden in eine Spezialwanne mit 150 Fischen. Die knabbern und saugen die Haut an. Das bewirkt sowohl eine Entschuppung als auch einen Massageeffekt“, erklärt **Dr. Klaus Süßmuth**, ärztlicher Leiter der Klinik. Die Fische – rote Saugbarben – kommen aus der türkischen Kangal-Region. Sie leben dort im 35 Grad warmen Thermalwasser, wo sie kaum Nahrung finden



DR. KLAUS SÜßMUTH,
Chef der Erlenbach-Klinik

und deshalb auf die „Nahrungsquelle“ Mensch ausweichen. Die genaue Heilwirkung ist wissenschaftlich allerdings noch nicht erforscht.

Es gibt verschiedene Vermutungen, etwa dass der Speichel der Fische Heilwirkung hat. „Ich glaube allerdings, dass ein komplizierterer Mechanismus dahintersteckt“, sagt Dr. Süßmuth. „Denn auch an Gesicht und Kopfhaut, wo die Fische nicht hinkommen, tritt eine Besserung auf.“

Die Therapie dauert 21 Tage und kostet 1790 Euro. Sie wird nicht von den gesetzlichen Kassen gezahlt. Info-Tel. 0 79 31/5 49 20, www.gutekunst-sanatorien.de



DR. FISCH Türkische Saugbarben knabbern Schuppenflechte weg